

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 132 (2006)  
**Heft:** 42-43: Neue Industriegebäude

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ATU-Prix 2006

(co) Die Stiftung «Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt» schreibt seit 1988 alle drei Jahre den ATU-Prix für gutes Bauen im Kanton Bern aus. Dieses Jahr wurden 35 bereits ausgeführte und genutzte Projekte eingereicht. Die Objekte stammen grösstenteils aus den Gebieten Architektur und Ingenieurwesen, es standen aber auch fünf Projekte zur Gestaltung des öffentlichen Raums zur Auswahl. Fünf Projekte wurden schliesslich für ihre hohen gestalterischen, technischen und ökologischen Leistungen ausgezeichnet.

Mit dem Neubau des Restaurants Schwellenmätteli wollten *Matti Ragaz Hitz Architekten* die bestehende Situation in der Stadt-Landschaft an der Aare aufwerten. Die holzbeplankte Plattform des Restaurants schafft einen Bezug zwischen Ort und Fluss. Laut Jury wird das Schwellenmätteli «zu einem inszenierten Angelpunkt für sinnliche und urbane Erfahrungen». Die renovierten Häuser in der Berner Brunnengasse überzeugten die Jury durch den nachhaltigen Umgang der Architekten *Campanile & Michetti* mit der Bausubstanz. Die in Etappen entstandenen Anbauten werteten die Architekten durch kleine Eingriffe und individuell zugeordnete Aussenräume auf. Weiterhin wurden die neu gebauten Wohn- und Atelierhäuser im Berner Marziliquartier ausgezeichnet. Architekt *Rolf Mühlethaler* interpretierte auf der Strassenseite die städtebauliche Vorzone neu,

im Hof entstand ein kleiner Gartenbereich für alle Bewohner. Besonders hob die Jury das «hohe baukulturelle Verständnis» der privaten Bauherrschaft vor, die die Aufgabe in einem Wettbewerbsverfahren ermittelte. Der Umbau und die Erweiterung der Veterinärmedizinischen Fakultät der Klinik Bern erhielt eine Auszeichnung für die überzeugende Situationslösung zwischen Alt- und Neubau. *Schär + Smolenicky Architekten* entwarfen für die Gebäude zwei Innenhöfe – einer blau gefärbt und mit Wasserbecken, der andere in gelb und mit hartem Belag. Die Farben der Höfe spiegeln sich in den umgebenden Innenräumen, dienen der Orientierung und schaffen eine helle und freundliche Atmosphäre in der Klinik. Als fünftes Projekt wurde die Kehrrechtverbrennungsanlage in Thun prämiert. Architekt *Andrea Roost* schuf laut Jurybericht mit dem «gross dimensionierten Bauwerk... einen Ordnungs-Stützpunkt in den nördlichen Teilen von Thun». Hauptsächlich finden sich Sichtbeton, Glas und Stahl im Gebäude, allein die Farbgebung für die Publikumsführung – rot – setzt deutliche Akzente und erzeugt spannende Kontraste.

Gern hätte die Jury mehr Eingaben, besonders aus dem Ingenieurbereich und dem Bauen im öffentlichen Raum gesehen. Die diesjährige «stadtbernerische Dominanz» entspricht nicht dem planerischen Schaffen im Kanton, so die Jury.

### Preisträger

- Restaurant Schwellenmätteli, Dalmaziquai 11, Bern; *Matti Ragaz Hitz Architekten*, Liebefeld-Bern; Auftraggeber: Fonds für Boden und Wohnbaupolitik Bern
- Häuser Brunnengasse 54–58, Bern; *Campanile & Michetti Architekten*, Bern; Auftraggeber: Fonds für Boden und Wohnbaupolitik Bern
- Stadthäuser im Marzili, Brückenstrasse 14–14e, Bern; *Rolf Mühlethaler*, Architekt, Bern; Auftraggeber: Emil Merz AG, Bern
- Kleintierklinik Länggassstrasse 128, Bern; *Schär + Smolenicky Architekten* (Wettbewerb), *Schär Architekten* (Realisierung), Bern; Auftraggeber: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern und AAG Bern
- Kehrrechtverbrennungsanlage Thun, Allmendstrasse 166d, Thun; *Andrea Roost*, Architekt, Bern; Auftraggeber: Avag AG, Jäberg

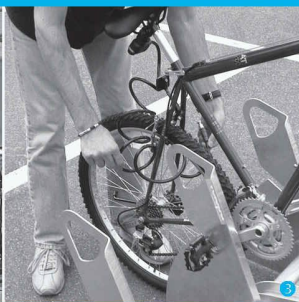
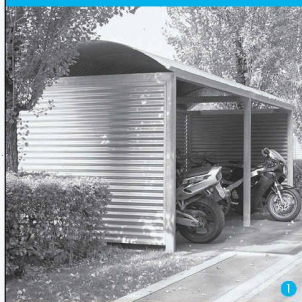
### Preisgericht

Hanspeter Bürgi, Architekt, Präsident Stiftung ATU-Prix, Bern (Vorsitz); Christoph Allenspach, Mitglied Stiftungsrat ATU-Prix, Fribourg; Mateja Vehovar, Architektin, Zürich; Philippe Gueissaz, Architekt, Ste-Croix; Andreas Scheiwiler, Architekt, Zürich; Markus Weiss, Künstler, Zürich; Stephan Engelsmann, Bauingenieur, Stuttgart; Kurt Hildebrand, Prof., HLK-Ingenieur, Luzern-Horw; Helen Bisang, Architektin und Raumplanerin, Liestal; Markus Gasser, Architekt, Zürich/Darmstadt; Michael Jakob, Landschaftsarchitekt, Genf



Mit dem ATU-Prix 2006 wurden unter anderen die Kleintierklinik Länggassstrasse (oben), die Kehrrechtverbrennungsanlage in Thun (Mitte) und die Stadthäuser im Marzili (unten) ausgezeichnet (Bilder: ATU-Prix 2006)

## Bestes Mobiliar für Aussenräume



Von der Nr. 1 in der Schweiz:

- 1 Techno – modularer Unterstand, auch mit Schiebetüren lieferbar
- 2 BWA bausystem® – filigran und zeitlos, von Architekten entworfen
- 3 PedalParc® – sicher und genial einfach

**Innovative Veloparkier-, Überdachungs- und Absperr-Systeme**

velopa

Velopa AG

Limmatstrasse 2, Postfach  
CH-8957 Spreitenbach

Tel. +41 (0)56 417 94 00  
Fax +41 (0)56 417 94 01

marketing@velopa.ch  
www.velopa.ch